

sel, nachdem die Lutter übergezogen worden“ F. MEYER, Die Bayer. Bierbrauerei, Ansbach² 1832, 176.

[Fisch]t. → *-tran*¹.

[Gift]t. Dim., scherzh. flüssige Arznei, OB, OP vereinz.: *Giftrankl* Höll WÜM; *Das Waberl* [PN] *kann Giftrankerl machen* STROBL Mittel und Bräuch 48.

[Kälber]t., [Kälblein]- dickflüssiges Kälberfutter, °OB, °OP vereinz.: °*Kalwldrank* „warme Milch mit Kleie“ Rottendf NAB; „nachdem sie *das Kälbertrank* zwischen die Herdringe gehängt hatte“ Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.46,6.

[Knödel]t.: °*Knödltrank* „Knödelwasser, aufgeschmalzen als Suppe“ Grafing EBE.

[Kuh]t., [Kühe]- dickflüssiges Kuhfutter, OB vereinz.: *Khuadrång* Walpertskehn ED; „Haferspreu ... wird fürs nasse Kuhfutter (*Kiahdrang*) verwendet“ SCHWARZ-MIRTES Vilstal 92.

†[Lauter]t. **1** mit Kräutern, Gewürzen u./od. Honig versetzter u. geklärter Wein: *Nehmt Lorbüren 1 Quintl mit einen Lautertrank* OBERMEIER Abdeckersleut 66; *Mulsum ... lutertrach* Asbach GRI 13./14.Jh. StSG. III, 280,41f.; *Lautertranck* Voc.Teutonico-Latinus s.ijj^v. – **2** Wein, berauschendes Getränk allg.: *Sicera ... lūtranc* [lutertranc] Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,539,44-46.

SCHMELLER I,1532.

[Leber]t. → *-tran*¹.

[Lein]t. mit Leinmehl od. Leinkuchen versetztes dickflüssiges Viehfutter: °*a Leintrank* Lengenfd LL; „der Trank für die Kuh (nach dem Kalben) ... *lëidrångx*“ Todtenweis AIC nach SBS XI,115.

[Liebes]t. Liebestrank, OB, NB, OP vereinz.: *dear hat ir a Liabstrankla geba* O'ammeregau GAP.

†[Manna]t. wohl Abführtrank aus dem Saft der Mannaesche: „Lieferung von allerhand Mixturen ... *Mannathränk*“ Frsg 1757 Frisinga 2 (1925) 139.

†[Mehl]t. mit Mehl versetztes dickflüssiges Viehfutter: *Pferdt: od horn viech, welches in der verstopfung laydt ... gibet man solches ein mehltranckl mit salz vermischet zum trinck* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 79.

Mehrfachkomp.: [Lein-mehl]t. wie → [Lein]t.: °*Laimödrång* Burghm ND; „der Trank für die Kuh (nach dem Kalben) ... *lëimeædrõux* ... mit geweihtem Salz“ Tödtenrd AIC nach SBS XI,115.

[Sau]t., [Säue]- dickflüssiges Schweinefutter, °OB mehrf., NB, OP, MF, SCH vereinz.: °*Resi, dua an Saudrång hidzn!* Ebersbg; *mir kaffa an Sautrank von de Wirt, also dö Küchenabfälle z'samm* VALENTIN Sämtl.Werke 230.

WBÖ V,310.

[Schäfflein]t. wie → T.2: °*Schaffitrank* „aus Wasser, Mehl oder entrahmter Milch für die Kälber“ Schneizlrth BGD.

[Spül]t. Spülwasser als dickflüssiges Viehfutter, OB, OP vereinz.: *Schbüadraank* „den Kühen gegeben“ Wörth ED.

[Sterbe]t. wie → T.4: *Er gib dö guatn Leut a Sterbrankerl und dö Lumpn derhoit er* GRAF Werke XI,1,511.

[Ge-sund]t. dickflüssiges Viehfutter als Heilmittel: *Alle Tog hot de Bäuerin a Haferl voi ... Gsundtrankl kocht* STROBL Mittel und Bräuch 22.

[Wasser]t. kleines Holzfaß für Trinkwasser: °*Wassertrankl* „haben die Holzknechte umhängen“ Weilhm.

[Sechs-wochen]t. best. Getränk als Geschenk an die Wöchnerin: „die Nachbarinnen ... brachten ... den *Sechswochatrank*“ St.Englmar BOG VHN 93 (1967) 94. A.S.H.

-tränk, †-trank

N., nur in: [Ge]t. Getränk: *a Gitränk* Naabedemrth NEW; *Wenn man den trinchwein macht mit dez tiers flaisch, so vertreibt daz getranch die vergift* KONRADVM BdN 268,2f.; *Wie es mit denen, so getranck an stat besoldung nehmen, zu halten* Rgbg 1654-1656 Wüst Policy 391. – Mhd. *getranc, getrenke* stn., Abl. von → *Trank*; DUDEN Wb. 1499.

WBÖ V,309.

A.S.H.

Trankach, -ich, -et, Trä-

N. **1**: *Tranka* Getränke zu Fronleichnam Adlersbg R.

2 dickflüssiges Viehfutter, °NB (v.a. NO), °OP, MF vielf.: *Dränkat* Geiersthal VIT; °*Drangger* „aus Kartoffeln, Getreide und Wasser“